Arbeitsblatt zur Beurteilung von Qualzuchtmerkmalen bei brachyzephalen Hunden für Tierärztinnen und Tierärzte

Allgemeine Information
Dieses Arbeitsblatt ist der „Dokumentation des Maßnahmenprogramms bei der Zucht von Hunden“ bei Verdacht auf Brachyzephalie beizulegen. Es ist von der Tierhalterin oder dem Tierhalter gemeinsam mit der untersuchenden Tierärztin oder dem Tierarzt auszufüllen.

Hinweis für die Betreuungstierärztin oder den Betreuungstierarzt:
Nähere Angaben zum Belastungstest für brachyzephale Hunde und die Beurteilung durch Sie finden Sie am Ende dieses Arbeitsblattes in den Erläuterungen.

Empfangsstelle
Zuständige Bezirksverwaltungsbehörde

Die Untersuchung durchführende Tierärztin oder durchführender Tierarzt

Tierarztpraxis (oder Stempel)* _____

untersuchender Tierarzt * _____

Postleitzahl * _____ Ort * _____

Telefon * _____

E-Mail _____

Tierhalterin oder Tierhalter

Vor- u. Familienname *

_____

Postleitzahl * _____ Ort * _____

Angaben zum Tier (von der Tierhalterin oder dem Tierhalter auszufüllen)

Chipnummer * _____

EU-Heimtierausweisnr./Impfpassnr.* _____

Name des Hundes _____

Geschlecht * _____

Rasse* _____

Besondere Kennzeichen * _____

Name der betreuenden Tierärztin oder betreuenden Tierarztes

_____

Halterbefragung (von der Tierhalterin oder dem Tierhalter auszufüllen)

(Die Hinweise zu den Fußnoten finden Sie am Ende des Dokuments bei den Erläuterungen.)

Wann und wo wurde der Hund gekauft?

_____

Abstammungsnachweise vorhanden (Zuchtbuch/Ahnentafel)? Ja ☐ Nein ☐

Bemerkungen

_____

Beschreiben Sie das Verhalten und die Körperhaltung des Tieres in Ruhe[1]:

☐ normal

☐ sonstiges _____

Beschreiben Sie das Verhalten und die Körperhaltung des Tieres im Schlaf:

☐ normal

☐ sonstiges _____

Beschreiben Sie das Verhalten und die Körperhaltung des Tieres in Bewegung[2]:

☐ normal

☐ sonstiges _____

Ist ein Einfluss der Umgebungstemperatur auf das Verhalten zu vermuten/zu erkennen?

☐ nein ☐ ja, Bemerkungen _____

Wird das Tier regelmäßig geimpft? ☐ nein ☐ ja, zuletzt am _____

Wurde das Tier bereits wegen einer Krankheit behandelt? Wenn ja, wie oft?

☐ nein

☐ Hautentzündungen _____

☐ Augenentzündungen _____

☐ Lahmheit _____

☐ Herz-/Kreislauferkrankungen _____

☐ Atembeschwerden _____

☐ sonstiges

Wurde das Tier bereits operiert?

☐ nein ☐ ja;

wann, warum und wie oft?

Benötigt das Tier regelmäßig Medikamente?

☐ nein ☐ ja;

welche und warum?

Sind Allergien bekannt?

☐ nein ☐ ja;

welche? _____

Zuchtverwendung (von der Tierhalterin oder dem Tierhalter auszufüllen)

A Hündin

Wie viele Würfe hatte das Tier bereits?

_____

Schwergeburten?	☐ nein	☐ ja
Konnte die Hündin die Welpen abnabeln?	☐ nein	☐ ja
Wurden Kaiserschnitte durchgeführt?	☐ nein	☐ ja, Anzahl_____
Traten Totgeburten auf?	☐ nein	☐ ja, Anzahl_____
Traten Missbildungen bei den Welpen auf?	☐ nein	☐ ja

Art der Missbildungen:

_____

B Rüde

Wie häufig hat der Hund gedeckt? _____

Decken bestandseigener Hündinnen?	☐ nein	☐ ja
Decken bestandsfremder Hündinnen?	☐ nein	☐ ja

Deckdatum, Name der Hündinnen

Wie waren die Zuchterfolge?

Gibt es eine Rückmeldung über die Gesundheit der Welpen seitens der Halter der Hündinnen?

Tierärztliche Beurteilung (von der Tierärztin oder vom Tierarzt auszufüllen)

Datum der Untersuchung* _____

Umgebungstemperatur zum Zeitpunkt der Untersuchung * _____

Beschreibung des Verhaltens des Tieres[3)]:

☐ normal

☐ Sonstiges _____

Kopf

Falten im Gesicht? [4)]

☐ nein

☐ ja, wo? _____

☐ nicht überprüfbar

Entzündungen im Bereich der Falten erkennbar? [5)]

☐ nein

☐ ja, Anm. _____

☐ nicht überprüfbar

Nase

Sind die Nasenöffnungen so weit, dass ausreichend Lufteintritt möglich erscheint?

(Anm.: ziehen Sie zur Beantwortung dieser Frage die untenstehende Abb. 1 heran)

☐ nein

☐ ja, Anm. _____

☐ nicht überprüfbar

☐ offene Nasenlöcher ☐ leichte Stenose ☐ mittlere Stenose ☐ starke Stenose

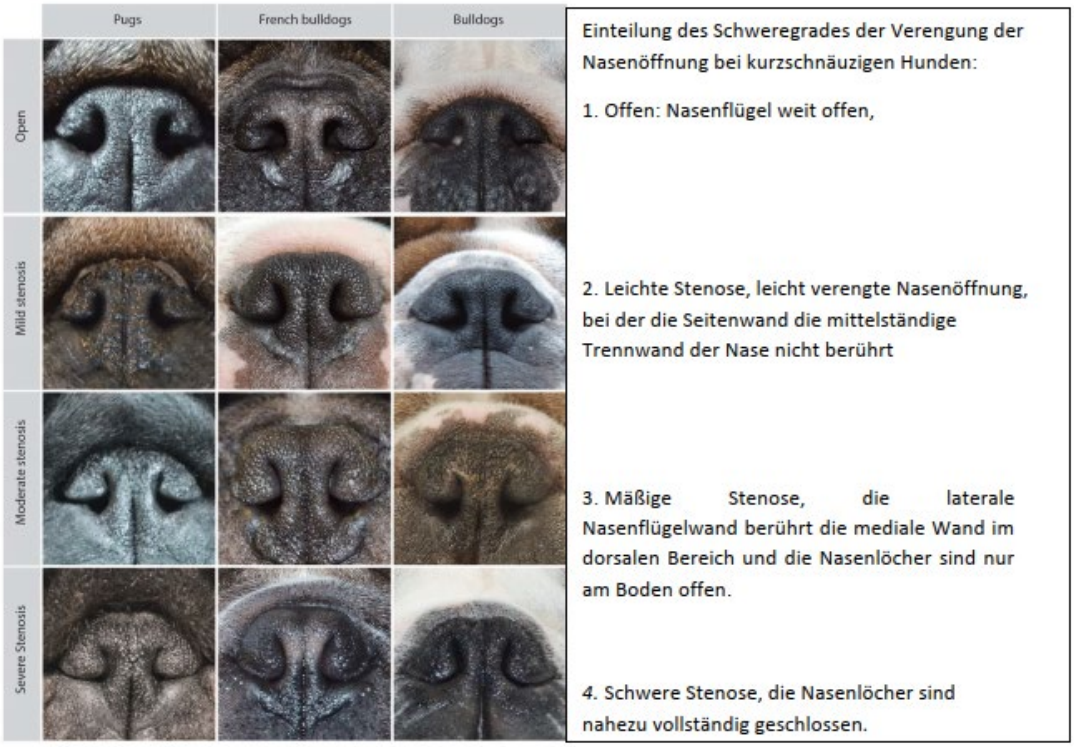

Abb. 1 Einteilung des Schweregrades der Verengung der Nasenöffnung (nach Liu et al., 2017: Fig. 1)

Beurteilung des Verhältnisses Schnauzen-/Schädellänge

(Anm.: ziehen Sie zur Beantwortung dieser Frage die Abb. 2 + 3 und die Erläuterungen heran.)

Abb. 2 Verhältnis Schnauzen-/Schädellänge (aus Packer,2014: 18)

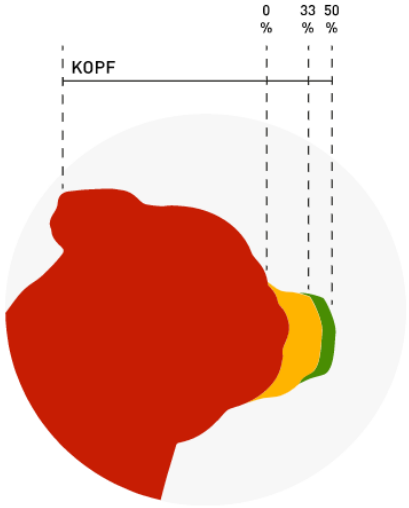

Abb. 3 Ampelsystem zur Beurteilung der Schnauzenlänge (aus Hart Voor Dieren, o.J.)

Die Messung erfolgt mit einem flexiblen Maßband. Die Schnauzenlänge ist definiert als Distanz (mm) vom oberen Ende des Nasenspiegels (A) bis zum Stop (B). Die Schädellänge ist die Distanz (mm) vom Stop (B) bis zum okzipitalen Vorsprung (C). Der okzipitale Vorsprung wird sowohl visuell als auch durch Abtasten ermittelt.

Verhältnis des Gesichtsschädels = Schnauzenlänge in mm (A-B) / Schädellänge in mm (B-C)

Beurteilung des Verhältnisses Schnauzen- zu Schädellänge [6]:

- ☐ Rot
- ☐ Orange
- ☐ Grün

Kiefer, Maul, Zunge

Sind bei geschlossenem Maul Zähne sichtbar?

- ☐ nein
- ☐ ja, Oberkiefer
- ☐ ja, Unterkiefer
- ☐ nicht überprüfbar
- ☐ Maul wird nicht geschlossen

Hängt bei geschlossenem Maul die Zunge heraus?

- ☐ nein
- ☐ ja
- ☐ nicht überprüfbar

Aussehen der Zunge? [7]

☐ normal ☐ pathologisch ☐ nicht überprüfbar

Augen

Treten die Augen aus der Augenhöhle (Exophthalmus)?

- ☐ nein
- ☐ ja, rechts
- ☐ ja, links
- ☐ nicht überprüfbar

Schielt der Hund?

- ☐ nein
- ☐ ja, Anm. _____
- ☐ nicht überprüfbar

Können die Augenlider vollständig geschlossen werden (Lagophthalmus)?

☐ nein, Anm. _____
☐ ja
☐ nicht überprüfbar

Wie ist die Hornhautbeschaffenheit?

☐ klar
☐ nicht überprüfbar

rechtes Auge	(Zutreffendes bitte ankreuzen!)	*linkes Auge*
☐	pathologische Veränderungen?	☐
☐	Trübungen?	☐
☐	Pigmentation?	☐
☐	Hornhautdefekt, makroskopisch erkennbar?	☐
☐	sonstige patholog. Veränderungen?	☐

Anm.

_____

Sind Tränenstraßen/Verkrustungen/Verklebungen vorhanden?

☐ nein
☐ ja, Anm. _____

Sonstige Besonderheiten am Auge?

☐ Entropium ☐ rechts ☐ links
☐ Ektropium ☐ rechts ☐ links
☐ Sonstiges _____

Extremitäten

Stellung der Gliedmaßen:

☐ normal
☐ sonstiges _____
☐ nicht überprüfbar

Atmung - Belastungstest

Wurde ein Belastungstest im Rahmen der Zuchtzulassung aufgrund der Vorgaben eines Zuchtvereines durchgeführt?

☐ nein
☐ ja; Datum des Tests: _____
wenn ja, ☐ positiv ☐ negativ absolviert

Anm.: Wenn bereits ein Belastungstest für den Zuchtverein im Rahmen der Zuchtzulassung durchgeführt wurde, so können die Ergebnisse diesem Arbeitsblatt beigelegt werden. Der Test muss nicht noch einmal durchgeführt werden, es wird jedoch angeraten, Herz-, Atemfrequenz und Atemgeräusche in Ruhe zu beurteilen.

Durchführung Belastungstest - Ergebnisse

Herzfrequenz:
- vor dem Belastungstest _____
- direkt nach dem Belastungstest _____
- nach 5 Minuten Erholung _____
- nach 10 Minuten Erholung _____
- nach 15 Minuten Erholung _____

Atemfrequenz
- vor dem Belastungstest _____
- direkt nach dem Belastungstest _____
- nach 5 Minuten Erholung _____
- nach 10 Minuten Erholung _____
- nach 15 Minuten Erholung _____

Sind Atemgeräusche wahrnehmbar?

	in Ruhe	nach Belastung
nein	☐	☐
Schnarchen	☐	☐
Husten/Röcheln	☐	☐
Würgen	☐	☐
starkes Hecheln	☐	☐
Atemnot	☐	☐

Sonstiges

Nach wie vielen Minuten war der Hund erholt? _____

Sonstige gesundheitliche Auffälligkeiten?

Gesamtbeurteilung (von der Tierärztin oder dem Tierarzt auszufüllen)

☐ unauffällig, keine weiteren Maßnahmen erforderlich

☐ der Belastungstest ist negativ und muss innerhalb von 6 Monaten wiederholt werden

☐ sonstige Maßnahmen

Hinweis:
Das Ergebnis der Gesamtbeurteilung ist in der „Dokumentation des Maßnahmenprogrammes bei der Zucht von Hunden“ unter „Block C“ beim betreffenden Tier im Feld „Anmerkungen“ einzutragen:
„Zur Zucht geeignet“/“nur bedingt bzw. teilweise zur Zucht geeignet“/“nicht zur Zucht geeignet“

Unterschrift der Tierärztin oder des Tierarztes

Ich bestätige hiermit die Richtigkeit der Angaben zur tierärztlichen Beurteilung zum Zuchttier mit der Chipnummer _____

_____ _____

Ort, Datum Unterschrift Tierärztin oder Tierarzt

Zustimmung Tierhalterin oder den Tierhalter

☐ Ich stimme der elektronischen Kommunikation per E-Mail über folgende Adresse zu:

_____

Allgemeine Hinweise für die Tierhalterin oder den Tierhalter

Datenschutz

Allgemeine Informationen nach Artikel 13 DSGVO

Gemäß Art. 13 der Datenschutz-Grundverordnung möchten wir Sie informieren, dass die von Ihnen bekannt gegebenen personenbezogenen Daten (elektronisch) verarbeitet werden. Detaillierte Informationen zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten, Ihren Rechten als betroffene Person einer Datenverarbeitung sowie zum Beschwerderecht bei der Datenschutzbehörde sind im Internet unter www.noe.gv.at/datenschutz abrufbar.

Übermittlung

Bitte speichern Sie das ausgefüllte Formular lokal auf Ihrem Gerät ab und laden Sie dieses, wenn nötig unterschriebene, Formular über das Online-Formular „Allgemeines Anbringen“ hoch.

Bitte laden Sie im Formular die erforderlichen Unterlagen hoch!

Erläuterungen zum Arbeitsblatt zur Beurteilung von Qualzuchtmerkmalen bei brachyzephalen Hunden durch die Tierärztin oder den Tierarzt

Liste der am häufigsten betroffenen Hunderassen

Mops	Chihuahua	Yorkshire Terrier
Englische Bulldogge	Brabanter Griffon	Boston Terrier
Französische Bulldogge	Shih Tzu	Boxer
Bordeaux Dogge	Lhasa Apso	Cavalier King Charles Spaniel
Pekinese	Japan Chin	King Charles Spaniel (Toy Spaniel)

Hinweis

Im „Leitfaden zur Beurteilung von Qualzuchtmerkmalen bei Hunden - Screening Methoden, Befunde, Konsequenzen“ des Vollzugsbeirates (eingerichtet beim Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz gemäß § 42a Tierschutzgesetz) finden Sie eine Übersicht über erbliche Erkrankungen und die erforderlichen Untersuchungen je Rasse (siehe Leitfaden-zur-Beurteilung-von-Qualzuchtmerkmalen-bei-Hunden-Vollzug)

Belastungstest für brachyzephale Hunde

Eines der augenscheinlichsten Probleme brachyzephaler Hunde ist die Atemnot. Um durch gezielte Zucht mögliche Atemwegsprobleme bei kurzschnäuzigen Rassen zu minimieren, muss ein Belastungstest durchgeführt werden. Der im Arbeitsblatt beschriebene standardisierte Prozess wurde von der Fakultät der tierärztlichen Universitäten Gießen, München, Hannover und Leipzig zusammen mit dem Verband für das Deutsche Hundewesen (VDH) und der Gesellschaft zur Förderung kynologischer Forschung (GKF) erarbeitet. Dieser Test wird auch vom ÖKV (Österr. Kyonolgenverband) bei der Selektion der Zuchttiere verwendet. Mindestalter des Hundes für den Belastungstest ist die Vollendung des 1. Lebensjahres.

Ablauf des Belastungstests

Der Hund wird unmittelbar vor dem Test durch den Tierarzt untersucht, um Herzfrequenz und Atemgeräusche in Ruhe festzustellen. Anschließend muss der zu testende Hund angeleint eine Strecke von 1000 Metern in maximal 11 Minuten in einer beliebigen Gangart zurücklegen. Es erfolgen direkt danach sowie nach 5- und 10-minütiger Erholung erneute Untersuchungen der Herzfrequenz und Atemgeräusche. Die Zeit bis zur Erholung, d. h. bis sich die Herz- und Atemfrequenz wieder auf Ruhewerte abgesenkt haben, wird gemessen. Diese Erholungszeit sollte nicht mehr als 10 Minuten, maximal 15 Minuten betragen.
Hunde, die sich innerhalb der 15 Minuten nicht erholen oder die Strecke in der Zeitvorgabe nicht absolvieren können, dürfen nicht zur Zucht eingesetzt werden.
Ein nicht bestandener Belastungstest kann innerhalb von 6 Monaten einmalig wiederholt werden. Falls auch die zweite Bewertung negativ ausfällt, gilt dieses Tier auf Dauer als zuchtuntauglich.

Das Ergebnis dieses Belastungstests ist gemeinsam mit den anderen Untersuchungsergebnissen bzw. Beobachtungen als Entscheidungsgrundlage zu sehen. Es kann ein Hund den Belastungstest positiv absolvieren, jedoch aus anderen medizinischen Gründen als zuchtuntauglich erachtet werden.

Erläuterung der Fußnoten im Arbeitsblatt

[1] Verhalten in Ruhe:
Normal: entspannte Seitenlage
Sonstiges: viele Unterbrechungen, erhöhter Kopf, Schlafen im Sitzen usw.

[2] Verhalten in Bewegung:
Normal: Laufen, Rennen mit geradem Rücken, Hecheln ohne starke Atemgeräusche, schnelle Beruhigung
Sonstiges: Wie ist die Regenerationszeit bei z.B. Treppensteigen, Joggen?

[3] Beurteilung des Verhaltens:
Beschreibung, wie sich der Hund verhält (z.B. sehr ruhig, hyperaktiv, aufmerksam, apathisch…)
Anmerkung:
Die durchgeführte Begutachtung stellt eine Momentaufnahme des Verhaltens des Hundes dar. Einfluss auf das Verhalten des Hundes nimmt der Tierarzt/die Tierärztin, die Tierarztpraxis und der Beurteilungsumstand selbst.

[4] Falten im Gesicht:
Differenzierung der Gesichtsfalten in Nasenrückenfalten, Stirnfalten usw.

[5] Entzündungen im Bereich der Falten erkennbar?
Entzündungen im Bereich der Falten beschreiben, z.B. Wärme, Feuchtigkeit, Rötungen, schmieriges Sekret, Geruch, Schwellung usw.

[6] Beurteilung des Verhältnisses Schnauze-/Schädellänge:
Rot: Schnauze kürzer als ein Drittel (0,3) des Schädels → Zuchtverbot
Orange: Schnauzenlänge zwischen einem Drittel (0,3) und der Hälfte (0,5) der Schädellänge → Übergangsregel: Zucht erlaubt, wenn sonst alle Zuchtkriterien erfüllt sind
Grün: Schnauze mindestens so lang wie die Hälfte des Schädels (≥0,5) → Zuchterlaubnis

[7] Aussehen der Zunge:
pathologisch sind z.B. getrocknete Bereiche, Nekrosen, Druckstellen;
Farbe der Zunge beachten

[8] Anmerkungen:
Hier ist anzugeben, wenn einzelne Punkte aufgrund fehlender Informationen des Tierhalters/der Tierhalterin vom Tierarzt/von der Tierärztin nicht überprüft werden können.

Quellenangaben zu den Abbildungen

Abb. 1 Einteilung des Schweregrades der Verengung der Nasenöffnung
Liu N-C, Troconis EL, Kalmar L, Price DJ, Wright HE, Adams VJ, et al. (2017) Conformational risk factors of brachycephalic obstructive airway syndrome (BOAS) in pugs, French bulldogs, and bulldogs. PLoS ONE 12(8): e0181928. https://doi.org/10.1371/journal.pone.0181928;

Abb. 2 Verhältnis Schnauzen-/Schädellänge
aus Packer RMA, Hendricks A & Burn CC (2014) Conference Report: Building Better Brachycephalics 2013. The Royal Veterinary College, North Mymms: Abbildung Seite 18
https://www.ufaw.org.uk/downloads/welfare-downloads/building-better-brachycephalics-2013-report.pdf

Abb. 3 Ampelsystem zur Beurteilung der Schnauzenlänge:
gesehen auf Hart Voor Dieren; https://hartvoordieren.nl/het-fokken-van-mopshonden-illegaal-andere-rassen-volgen/ ;abgerufen am 29.01.2021;
nach dem niederländischen Bericht „Züchten mit kurzschnauzigen Hunden“ (Fokken met kortsnuitige Honden): https://www.rijksoverheid.nl/documenten/rapporten/2019/03/18/fokken-met-kortsnuitige-honden

Dieses Formular wurde in Zusammenarbeit mit der NÖ Tierschutzombudsstelle erstellt.